



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 4/2023

Ausgabe 139

4. Quartal Dezember 2023

★ ★
*Ein besinnliches Weihnachtsfest mit vielen
Lichtblicken und alles Gute für 2024
★ wünscht Ihnen Ihre Redaktion. ★*

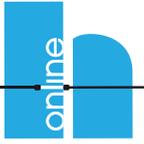


Himmlicher Blick auf den Weihnachtsmarkt (Foto: Michael Papenberg)

**Diplom-Ingenieur
Karl Hanenberg**
Service und Beratung
rund um den PC



Hauptstraße 23 - 53489 Sinzig
Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123
info@hanenberg-online.de - www.hanenberg-online.de



- ✓ EDV-Service für Gewerbe und Privat
- ✓ Webseitenerstellung
- ✓ Hardware / Software / Verkauf
- ✓ Netzwerke / WLAN / DSL / IP-Telefonie
- ✓ Virenschutz / Datenrettung / Security



BURGGARTEN

Weingut Burggarten · Familie Schäfer
53474 Heppingen/Ahr · Landskroner Straße 61
Tel. 02641/21280 · Fax 02641/79220 · www.weingut-burggarten.de





**Druckhaus
optiprint**
www.druckhaus-optiprint.de

**DRUCK
LAGERN
VERSAND
MAILINGS**

**GESTALTUNG
VEREDELUNG
KONFEKTIONIEREN
KOMMISSIONIEREN
PERSONALISIEREN
WEITERVERARBEITUNG**

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER
UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.com

kranzweiherweg 15 | 53489 sinzig
tel. 02642-981051
info@druckhaus-optiprint.de

HAIRSTYLE
Cut and Colour



Marita Schmitz

53489 Sinzig - Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 02642-42293
Dienstags bis 20.00 Uhr geöffnet!




**Schreinerei
Steinborn**
Meisterbetrieb

Innentüren, Fenster und Haustüren – Reparaturservice
Möbel und Einbauschränke – Innenausbau – Holzfußböden

An der Glasfabrik · 53498 Bad Breisig
Telefon 02642/43644 · Fax 02642/991946



Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur

RADIO HOFFMANN
MEDIENTECHNIK

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER
UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.com

Service aus Meisterhand

Telefon 02642-44291
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

Von 8 bis 20 Uhr

Wir haben Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin zwischen 8 und 20 Uhr in einer unserer Geschäftsstellen, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrer Firma. Sie bestimmen den Termin, wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!



Volksbank
RheinAhrEifel eG



www.voba-rheinahreifel.de

Oh du schöne Weihnachtszeit

Oh du schöne Weihnachtszeit

*Am Samstaach vüe em vierte Advent
jit et em Dorf e schön Event.
Et weren vüe de Kerchetrepp
e paar Desche on Jeräte eranjeschlepp.*

*Am Ovend, der Himmel es sterneklar,
ous alle Ecke kunn die Bodendorfer hervor.
Et röisch at no Weihnachte, es dat nit schön,
on ous de Kirch hüert me die ierschte Orjeltön.*

*Vill Finstere em Dorf sen weihnachtlich jestaltet
met Sterne, ous Perjament on Joldpapier jefaltet.
Der Baum vürem Pfarrheim es fein jeschmückt,
all Bodendorfer senn entzückt.*

*An de Kirchedüer empfangen ohs schon
kräftije Männerstemme - Bass, Tenor on Bariton.
On mir hüeren „Alle Jahre wieder“ ...
die bestens bekannten Weihnachtslieder.*

*Die Kleine ous em Kinderchor
traren bejeistert den Zuschauern vor:
wat se en vülle Stonde enstudiert,
wied he met Freuden vorjeführt.*

*Droußen es et meist kalt, do sen mir ohs em klare,
dann wied halt de Mantelkrare huhjesclare.
En decke Schaal, de Mötz üwvver de Uhre jezore,
wer nit warm jenoch anjedohn, hätt halt jefrore.*

*Glühweng on Punsch besonders joot schmeck,
der Erlös es bestimmt für en joode Zweck.*



Musikalische Adventsfeier vor 25 Jahren (Foto: BK, 1998)

*Et jit heiße Würschje en enem Brütche drin
och Senef debej, wer dat hätt em Sinn.
En Glühweng, och zwei oder drej,
der wärmt ohs bestens von inne.
Su kann die Weihnachtswoch bejinne.*

*Me trifft nit nur de Nohpe, och andere Löck,
verzellt sech dat ein oder andere Stöck.
Der Spillmannszuch hätt sech flott opjestellt,
spillt „O Tannenbaum“, wat ohs allen joot jefällt.*

*Dann ertönt: „Stille Nacht heilige Nacht“ ...
on manchmol rieseln dann och sacht
e paar Schnieflöcke vom Himmel eraff,
et es wie bestellt, do semme all baff.*

*Während der Kinderchor „Oh du fröhliche“ singt,
wied me durch de Glühweng at janz beschwingt.
Et wied ohs och em Herze drenne janz warm,
wenn me dann späade heimjeht Arm en Arm.*

*Deheim es et schön warm en de joode Stuvv
do wärmt me schnell sech widde of.
Jetzt kann et Chresskindche kunn,
bes Heilichovend es et nicht mehr weit,
euch allen eine schöne Weihnachtszeit.*

Mechthild Henneke

Adventssingen in Bad Bodendorf

Mehrere Ortsvereine laden am Vorabend zum 4. Advent, am Samstag, den 23. Dezember zur musikalischen Adventsfeier in der Kirche und vor dem Pfarrheim ein. Diese Feier wird in diesem Jahr um 18:00 Uhr in der Bad Bodendorfer Kirche St. Sebastianus durch die Chorgemeinschaft von MGV Cäcilia Sinzig und MGV Eintracht Bad Bodendorf mit einem kurzen vorweihnachtlichen Programm musikalisch eröffnet. Im Anschluss (ca. 18.30 Uhr) folgen vor dem Pfarrheim weitere musikalische Beiträge vom Spielmannszug Blau-Weiß Bad Bodendorf und vom Blasorchester St. Sebastianus. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer die Freiwillige Feuerwehr und der Junggesellenverein von Bad Bodendorf. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein und Würstchen kommt der IG Niere (Kinderdialyse) zugute. Die Veranstalter freuen sich auf einen stimmungsvollen gemeinsamen Abend.

Karl Hanenberg

Weihnachtsmarkt mit besonderem Flair

Romantische Lichter, weihnachtliche Klänge und der Duft nach Glühwein und Adventsgebäck: Am ersten Wochenende im Dezember 2023 war der Bad Bodendorfer Weihnachtsmarkt stimmungsvoller Treffpunkt für Besucherinnen und Besucher aus nah und fern. Rund um den kleinsten Weinberg an der Ahr schmiegt sich liebevoll geschmückte Hütten mit traditioneller Weihnachtsdeko, Kunsthandwerk



Sehr gut besuchter Weihnachtsmarkt (Foto: Sandra Seidenfuß)



Abendstimmung am herrlich geschmückten Weihnachtsbaum
(Foto: Sandra Seidenfuß)

und kreativen Geschenkideen an das historische Bahnhofsgelände. Die Strohballen am Lagerfeuer luden zum Erholen und Aufwärmen ein und das nostalgische Kinderkarussell sorgte für strahlende Augen bei den kleinen Besuchern. Die Besucher schlenderten gemeinsam mit ihren Familien, Freunden oder Kollegen über den Bahnhofsvorplatz und konnten an jeder Ecke kleine Schätze entdecken – von Perlenschmuck und Wollschals über Liköre bis hin zu Dekorationen aus Holz gab es für jeden das Richtige. Das vielfältige Angebot wurde zudem durch musikalische Beiträge vom Spielmannszug Blau-Weiß Bad Bodendorf e.V., dem Blasorchester St. Sebastianus und dem Kinderchor bereichert. Ein weiteres Highlight war ganz sicher der Besuch des Nikolaus am Sonntagmittag. Er hatte, kräftig unterstützt durch die „Bad Bodendorfer Unternehmen“ für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei. Eine Menge Helferinnen und Helfer sowie Mitglieder der ortsansässigen Vereine hatten dies



Lagerfeuerromantik am Weihnachtsmarkt
(Foto: Sandra Seidenfuß)

es zweitägige Ereignis zusammen vorbereitet und engagierten sich für das Gelingen dieses besonderen Marktes. Der durchweg positive Verlauf zeigt einmal mehr, wie sehr Zusammenhalt und Gemeinschaft das Leben auf dem Dorf bereichern können! Abschließend bedankt sich der Arbeitskreis „Weihnachtsmarkt 2023“ für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung beim Bauhof, beim Ordnungsamt und beim Stadtmarketing der Stadt Sinzig. „Alle Akteure haben Hand in Hand an einem Strang gezogen, um Wege zu finden, den Weihnachtsmarkt zu ermöglichen und damit den Besucherinnen und Besuchern etwas Besonderes zu bieten. Dafür bin ich sehr dankbar“, so Sandra Seidenfuß, die den Arbeitskreis „Weihnachtsmarkt“ im Heimat- und Bürgerverein leitet. Und schon jetzt ist klar: Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem Weihnachtsmarkt! Interessierte Bürgerinnen und Bürger können gerne Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr an: weihnachtsmarkt@bad-bodendorf.de schicken.

Sandra Seidenfuß

Anmerkung der Redaktion: Ein großer Dank gilt Sandra Seidenfuß, die über eine lange Zeitspanne viele schöne Ideen eingebracht und den Weihnachtsmarkt vorbereitet und organisiert hat.

Mitten in der Nacht – Das Krippenspiel an Heilig Abend 2023



Akteure beim Krippenspiel (Foto: Johanne Giesen)

Eine fröhliche Weihnachtsmarktszene trägt uns aus dem Jahr 2023 mehr als zweitausend Jahre zurück nach Bethlehem. „Fröhliche Weihnachten“ feiern die einen, aber eben längst nicht alle. „Da sind zwei, die wussten einfach nicht, wohin in ihrer Stadt. Da ist einer, der ihnen seine Tür geöffnet hat.“ singt die Erzählerin in Rolf Zuckowskis Adaption des Klassikers. Und schon sehen wir Maria und Josef vor uns, wie sie in Bethlehem auf Herbergssuche sind, bevor sie dank einer resoluten Wirtin tatsächlich Unterschlupf finden. Die Hirten auf dem Feld sind meistens eher zerstritten und dem Schnaps nicht abgeneigt. Doch als ihnen ein Engel erscheint, lassen sie alles stehen und liegen. Währenddessen haben sich aus einem fernen Land drei kluge Sterndeuter auf den Weg gemacht – sie ahnen, dass der neugeborene König, den sie in Bethlehem erwarten, in Gefahr schwebt. Schließlich treffen sie alle mitten in der Nacht aufeinander: arm und reich, alt und jung, Tiere und Menschen. Und sie feiern das Wunder, das dort in Bethlehem passiert ist. Es spielen und singen 24 Kinder der Klassen 1-4 der Grundschule Sankt Sebastianus Bad Bodendorf, unterstützt von den jugendlichen Ehemaligen Anna Pollig, Maila Kreutz, Esila Uz, Mathilde Giesen und Enno Schmitz. Das erwachsene Helferinnen-Team besteht aus Katja Kreutz, Simone Dienst und Katrin Schmitz. Die Leitung hat Johanne Giesen.

Johanne Giesen

Nach 50 Jahren Klassentreffen in Bad Bodendorf

Am 14.10.2023 traf sich der Einschulungsjahrgang 1973 der Grundschule Bad Bodendorf erstmalig zu einem Klassentreffen. Die Idee hierzu entstand auf dem Bad Bodendorfer Dorffest 2022. Bei einem Gespräch unter Ehemaligen bemerkte man eher zufällig, dass sich die Einschulung in 2023 zum 50. Mal jährt. Dies wollte man zum Anlass nehmen, ein Klassentreffen zu veranstalten. Aber wie es allzu oft der Fall ist, wird dann solch eine Idee nicht mehr weiterverfolgt. Es dauerte also noch mehrere Monate, bis sich schließlich drei Ehemalige, Ellen Maag, Sibylle Knieps und Joachim Pogacar, im Mai 2023 zusammenfanden und damit begannen, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es wurde im Internet recherchiert, Eltern aufgesucht, soziale Medien durchforstet und Freunde und Bekannte nach Aufenthaltsorten von Mitschüler*innen befragt. Umgehend wurde eine WhatsApp-Gruppe gegründet, die sich dann zunehmend vergrößerte. An einem sonnigen Samstag im Oktober fand dann der große Tag statt. Von den damals 38 Einschulungen trafen sich 24 Mitschülerinnen und Mitschüler aus nah und



Hintere Reihen von links: Ralf Hering, Lehrerin Maria Panse, Gaby Schäfer, Claudia von Rauchhaupt, Bettina Führer (Weber), Konstantin Boje, Jochen Frenzel, Andreas Schulz (mit Brille), Joachim Pogacar, Petra Schneider (Helmes), Arno Schmitt, Gundi Fischer (Krahm), Ellen Maag (Simons), dahinter Thomas Becker, Anja Braun (Seifer), Andreas Parsch, Sibylle Knieps (Simons), Corinna Schilli (Janssen),

Vordere Reihe von links: Ulrich Müller, Wolfgang Helmes, Edeltraud Nachtsheim (Bach), Rosemarie Lussi (Bach), Michael Gause

fern zum Sektempfang um 13 Uhr vor der Grundschule Bad Bodendorf. Mit dabei auch die ehemalige Grundschullehrerin Frau Panse, die 1976 an die Grundschule Bad Bodendorf kam und diese Klasse erstmalig im 3. Schuljahr übernahm. Die weitesten Anreisen bewältigten Mitschüler aus Berlin, Castrop-Rauxel, Aachen, Essen oder Schwerte. Für den Klassenkameraden und Komponisten Klaus Badelt (Fluch der Karibik) war die Entfernung wohl zu groß. Nach herzlichen Begrüßungen, Umarmungen und einer kleinen Ansprache durch die Organisatoren, konnte man auf das freudige Wiedersehen anstoßen. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Grundschule noch einmal zu besichtigen. Dabei stellte man ganz schnell fest, dass sich vieles verändert hatte, bis auf die alte Schulglocke, die damals wie heute noch immer ihren Dienst verrichtet, um die Schülerinnen und Schüler zum Unterricht zu rufen. Gegen Nachmittag ging es dann nach einem kleinen Spaziergang zu Kaffee und Kuchen in die Bäckerei Schmickler nach Sinzig, ehe man den Abend bei einem gemeinsamen Essen im Restaurant Laguna ausklingen ließ. In geselliger Runde schwelgte man teilweise bis nachts in Erinnerungen an die eigene Grundschulzeit. Anhand der vielen lustigen und unterhaltsamen Geschichten und Anekdoten war allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern schnell klar, dass dies nicht das letzte Klassentreffen gewesen sein sollte.

Joachim Pogacar

Schenke dem Ahrtal dein Wort Ein Kunstprojekt von Margarete Gebauer

Die 1947 in Bad Bodendorf geborene Künstlerin Margarete Gebauer blickt in diesen Tagen auf 45 Jahre erfolgreichen künstlerischen Schaffens zurück, sie gilt inzwischen als renommierte Künstlerin weit über die Grenzen unsere Region hinaus. Ihre Karriere begann sie im Alter von 30 Jahren, nachdem sie mit ihrer Familie nach längerer Zeit in anderen deutschen Gefilden wieder in ihr Bad Bodendorfer Elternhaus in der Schillerstraße eingezogen war. Als künstlerische Autodidaktin beeindruckte sie die Kunstwelt sehr bald mit Plastiken aus Ton und anderen Materialien und widmete sich sehr bald auch der Malerei, wobei der Mensch stets im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens stand. Es war die Zeit der ersten Dorffeste, sie



Künstlerin Margarete Gebauer



rief hier von Anfang an die Kunstszene im Simons Hof ins Leben, damals unter dem Motto „Bad Bodendorf kreativ“. So waren die Organisatoren überaus erfreut, als sich Margarete Gebauer zum diesjährigen Dorffest anmeldete, um im Künstlerhof das Buch zu ihrem Kunstprojekt „Schenke dem Ahrtal dein Wort“ vorzustellen. Ein Projekt um das Thema Flut 21, in dem sie als Selbstbetroffene ihre ganze künstlerische Intuition deutlich zum Ausdruck gebracht hat. Ein großer Teil ihrer im Souterrain ihres Hauses gelagerten Werke sind der Flut zum Opfer gefallen. Die Künstlerin folgte einer Einladung der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz und des Helfer-Stabs GmbH zur Teilnahme an der Ausstellung „Werk und Tal“ um das „Nicht-Vergessen-Werden“ im besonders flutbetroffenen Ort Altenahr. So gestaltete sie den zurückgebauten Gastraum des Cafés Caspar etwa mit einem Aufbruch symbolisierenden geöffneten Koffern, aus denen sich mit leuchtenden Lettern an leiterähnlichen Gebinden die Worte Sehnsucht und Mut emporzogen. Zwei nostalgische Stehlampen verliehen dem Raum mit seinen vom Putz befreiten grauen Wänden ein warmes Licht und kunstvoll gestaltete Liegestühle luden zum Sinnieren ein. Alles wird in dem schönen Buch eindrucksvoll beschrieben. Der springende Punkt bei dem Projekt aber war die Bitte, die die Künstlerin an die zahlreichen Besucher richtete, die sie auf der wiederhergerichteten Terrasse des Cafés bei Kaffee und Kuchen begrüßen durfte: „Schenke dem Ahrtal dein Wort“. Groß und Klein lud sie dabei ein, sich auf Postkarten an die von der Flut traumatisierten Menschen im Ahrtal zu wenden und ihnen ihre SolidAHRität zum Ausdruck zu bringen. Und sie folgten der Bitte sehr gerne, viele mit künstlerischer Kreativität, andere nur mit tröstenden Worten und sogar Kleinkinder etwa mit einem gekritzelen Bildchen. Es kamen so 107 Karten mit Sympathiebekundungen und Wünschen nach Hoffnung und Zuversicht zusammen. Die kleinen Werke wurden zunächst als bunter Teppich auf dem Boden des Aktionsraumes ausgelegt und schließlich in dem neuen Buch katalogisiert. So entstand aus dem Kunstprojekt zur Flut- folgebewältigung von Margarete Gebauer und der kunstvollen Buchgestaltung von keinem Geringeren als Stephan Maria Glöckner eine eindrucksvolle Dokumentation mit 107 Botschaften wider das Vergessen für das Ahrtal. Das Buch ist zum Preis von 16.- erhältlich in der Buchhandlung Geber in Remagen, Marktstr. 34, der Buchhandlung am Ahrtor in Ahrweiler, Eiligstr.20, der Tourist-Information Bad Neuenahr und auch bei Margarete Gebauer selbst, Schillerstraße 43, Tel. 45531. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Kulturverein der Verbandsgemeinde Altenahr zu Gute. Ein neues Projekt von Margarete Gebauer läuft zurzeit unter dem Motto „Schenke der Zukunft dein Wort“. Hier geht es um die Bewältigung von Ohnmacht in momentan düsteren Zeiten von Gewalt, Kriegen und Naturkatastrophen. Die Teilnehmer sollen hier Banner als soziale Kunstwerke gestalten, um so gegen das Trauma dieser Tage anzugehen.

BK



Dorfschelle macht Schule!

Sankt Martin in Bad Bodendorf

Am Freitag, den 10.11.2023 feierte die Grundschule Sankt Sebastianus ihr Martinsfest. Die traditionsgemäß vom 3. Schuljahr vorbereitete Feier startete in der Mehrzweckhalle. Dort versammelten sich alle Kinder, hörten ein Martinslied und bestaunten die Martinsgeschichte, dargestellt als aufwändig gestaltetes Schattenspiel. Anschließend holten alle Kinder ihre Laternen und trafen sich auf dem Schulhof. Dort wurden in sehr stimmungsvoller Atmosphäre einige Martinslieder gesungen und ein kleines



Schattenspiel der Martinsgeschichte in der Grundschule (Foto: DP)



Sankt-Martin-Feier in der Grundschule (Foto: DP)

Feuer entzündet. Die Freude war groß, als es danach für jedes Kind einen Wecken gab. Diese wurden von Frau Hürlimann als Vertretung des Ortsvorstehers und von Herrn Schreyer vom Heimat- und Bürgerverein überreicht. Am nächsten Tag ging die Feier weiter, denn da fand der große Laternenumzug durch Bad Bodendorf statt. Die wunderschönen Laternen leuchteten dabei um die Wette. Unter musikalischer Begleitung des Spielmannszuges und des Blasorchesters Sankt Sebastianus ritt Sankt Martin voran, gefolgt von den Kindern der Schulgemeinschaft, des Kindergartens und vielen anderen Besuchern. Nach einem Haltepunkt, an dem zwei Martinslieder gesungen wurden, überquerte der Martinszug die Bundesstraße und endete schließlich am Martinsfeuer. Dort konnte man sich noch mit Wecken und warmen Getränken stärken, um den Abend am Feuer gemütlich ausklingen zu lassen.



Am Martinsfeuer (Foto: DP)

Stefanie Loosen

Unser Verkehrs-Moritz

Große Freude in der Kita Moritz in Bad Bodendorf! Endlich steht der Verkehrs-Moritz vor der Kita und dient zur Sensibilisierung für den verkehrsberuhigten Bereich. Die Verkehrserziehung war bei den Vorschulkindern in den letzten Wochen ein großes Thema. Während des Besuches der Polizei Remagen fiel den Kindern auf, dass die Autos in der Straße vor der Kita zu schnell fahren. So entstand die gemeinsame Idee, eine Verkehrsfigur in auffälligen Farben zu gestalten, um den Autofahrern zu signalisieren, etwas langsamer zu fahren. Bei der Gestaltung konnten die Kinder ihre eigenen Vorstellungen einbringen und umsetzen. Damit die Figur kindsgroß wurde, malten sie ihren eigenen Körperumriss auf ein großes Blatt Papier. Dieser Rohling diente dann dem



Bauhof als Vorlage für die Holzfigur, die uns zur Gestaltung zur Verfügung gestellt wurde. Anschließend wurde diese beidseitig mit bunten Farben bepinselt. Dabei war es den Kindern besonders wichtig, dass man die Figur ebenfalls im Dunkeln und auch in der Winterzeit gut sehen kann. Dafür nutzten sie besonders leuchtende Farben. Jetzt stellte sich nur noch die Frage, wie diese farbenprächtige Figur bloß heißen soll? Hier wurde ebenfalls eine schnelle gemeinsame Lösung gefunden.... Moritz.... „Verkehrs-Moritz“! Die Kinder sind wahnsinnig stolz auf ihr Werk und beobachten immer wieder den Verkehr vor der Kita. Sie sind voller Hoffnung, etwas „Großes“ zur Verkehrsberuhigung beigetragen zu haben und die Autofahrer mit ihrem Werk anzusprechen. Also, liebe Autofahrer, bitte nehmt die Bedenken und Anstrengungen der Kinder ernst und macht ihnen eine Freude, indem ihr euch an das Tempolimit haltet! Denn wer langsam fährt, kommt auch ans Ziel. Vielen Dank sagen der „Verkehrs-Moritz“ & die Kinder der Kita Moritz



Mutwillige Zerstörung



Mit Entsetzen mussten die Kinder nachdem Kirmes-Wochenende feststellen, dass der „Verkehrs-Moritz“ mutwillig zerstört wurde. Die Kinder sind sehr traurig darüber, dass ihre mühsame Arbeit und tolle Idee einfach grundlos kaputt gemacht wurde. Es steckte sehr viel Hingabe, Ideenreichtum und Liebe in dem gebauten „Verkehrs-Moritz“. Ebenfalls möchten wir in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass immer

wieder leere Alkoholflaschen und Zigarettenreste auf unserem Außengelände gefunden werden. Leider weist auch unser Spielhaus etliche Beschädigungen auf. Wir möchten eindringlich an alle appellieren, sorgsam und verantwortungsbewusst mit fremdem Eigentum umzugehen! Außerdem sollten keine gefährlichen Gegenstände auf dem Kitagelände hinterlassen bzw. auf dieses geworfen werden. Hier werden Kleinstkinder und Kinder aus unserem Ort betreut und jedem sollte das Wohlergehen der Kinder am Herzen liegen. Bitte achten Sie auf unsere Kinder aus Bad Bodendorf!



Daniel Odenwald

Interview mit Daniel Odenwald, Leiter der Kita Moritz

Seit einem Jahr hat Daniel Odenwald die Leitung der Kindertagesstätte Moritz in Bad Bodendorf übernommen. Daher würden wir gerne Herrn Odenwald unseren Leserinnen und Lesern ein wenig genauer vorstellen und haben uns mit ihm zum Gespräch getroffen.

Dorfschelle (DS): Bitte stellen Sie sich kurz vor, vor allem für diejenigen, die sie noch nicht kennen, weil sie keine Berührungspunkte mit der Kita haben.

Elektro **SCHMITZ**

Seit 1949

Elektroinstallationen aller Art

Tel. 02642-42627 - Fax 02642-900307

Sebastianusweg 3 – 53489 Bad Bodendorf
info@elektro-schmitz.eu



- ✓ Reinigungsarbeiten in privaten und gewerblichen Räumen
- ✓ Grund- und Bauabschlussreinigung
- ✓ Unterhaltsreinigung in Praxen, Büros oder Privathaushalten

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig
Tel. 02642 - 993 999 0
info@gebäudereinigung-christinewandel.de



Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Christine Wandel

umweltfreundlicher
ECO Plus-Reiniger

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig | Tel. 02642 - 993 999 0 | Mobil: 0177 - 627 802 8
www.jemako-shop.com/wandel/ | wandel@jemako-mail.com



Tel. 02642/46162 o. 6397 · Fax 02642/46163
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



Inhaberin: Monika Klar

im Institut de beauté

Das Studio für
„Sie“ und „Ihn“

Hauptstraße 41
Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/41463



Herstellung und Reparaturen von Ziegeldächern

Aufdoppelung und Umdeckung von Ziegeldächern

Holzbau **Leydecker & Schmitz**

ZIMMERERARBEITEN | INNENAUSBAU | TROCKENBAU

Zimmererarbeiten | Holzbausanierungen | Terrassenüberdachungen | Vordächer u. Carports
Balkonbau in Holzbauweise | Holzrahmenbau | Dachgeschossausbauten | Dämmarbeiten

Frank Leydecker | Schubertstraße 5 | Tel. 02642-30861 14 | Mobil 0178 - 72 33 801
53489 Bad Bodendorf | Fax 02642-30861 15 | info@holzbau-l-s.de

WWW.HOLZBAU-L-S.DE

Daniel Odenwald (D.O.): Mein Name ist Daniel Odenwald, ich bin 37 Jahre alt und im Maintal ländlich geprägt aufgewachsen. Nach dem Studium der Allgemeinen Pädagogik war ich einige Jahre in der Jugendhilfe tätig. Schließlich bin ich aber in den Kita-Bereich gewechselt. Bevor ich nach Bad Bodendorf gekommen bin, war ich in NRW, in der Nähe von Euskirchen, tätig.

DS: Gab es einen besonderen Grund, warum Sie nach Bad Bodendorf gekommen sind?

D.O.: Eigentlich war es eine glückliche Fügung, denn meine Familie war auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für ein Mehrgenerationen-Projekt. Durch einen Tipp aus der Verwandtschaft sind wir in Bad Bodendorf fündig geworden. Die Gegend gefiel uns auf Anhieb gut und erinnerte mich durch den nahegelegenen Weinbau und die lieblichen Hügel sehr an meine Ursprungsheimat. In dem Mehrgenerationenhaus werden dann meine Eltern, mein Bruder mit seiner Familie und ich leben.

DS: Was hat Sie bewogen, die Leitung der Kita zu übernehmen?

D.O.: Nachdem ich schon beim Aufbau einer Kita mitgewirkt habe und eine Übergangsleitung bzw. stellvertretende Leitung innehatte, war es für mich der nächste Schritt, die Leitung einer Kita zu übernehmen.

DS: Was sind besondere Schwerpunkte oder Ziele Ihrer Arbeit?

D.O.: Mir ist es besonders wichtig, für die Kinder ein Wohlfühlklima zu schaffen, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für fröhliches Spielen und Lernen sowie die damit verbundenen Entwicklungsschritte. Schließlich verbringen einige Kinder viel Zeit in der Kita, daher sollten sie sich fast wie zuhause fühlen. Zudem haben wir das Konzept unserer Kita mit dem Ziel überarbeitet, den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Altersgruppen gerecht zu werden. Abwechslungsreiche und kreative Angebote eröffnen den Kindern viele Möglichkeiten. Neben der Arbeit mit den Kindern lege ich Wert auf einen regelmäßigen Austausch mit meinen Kolleg*innen. Das gelingt nur durch ein angenehmes Arbeitsklima und einen wertschätzenden Umgang. Ebenso sollte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern eine Selbstverständlichkeit sein.

DS: In Bad Bodendorf gibt es ja noch eine zweite Kita. Wie sehen Sie die Zusammenarbeit?

D.O.: Ich empfinde die Zusammenarbeit zwischen den Kitas Max und Moritz als rege und konstruktiv. Es gibt viele Berührungspunkte, bei denen wir uns abstimmen, wie z. B. die Projekte der Vorschulkinder.

DS: Gibt es besondere Projekte in naher Zukunft?

D.O.: Folgendes Projekt wurde in der letzten Ausgabe der Dorfschelle bereits genauer vorgestellt: Die Kita Moritz hat die Möglichkeit, ein Waldgrundstück oberhalb des Schützenhauses, das der Stadt gehört, zu nutzen. Wir hoffen noch auf Spenden, mit denen die notwendigen Grünarbeiten finanziert werden können. Vor allem unsere vier- bis fünfjährigen Waldwichtel hätten dann einen naturnahen, neuen Erfahrungsraum.

DS: Können Sie abschließend zusammenfassen, was Ihnen persönlich im Umgang mit den Ihnen anvertrauten Kindern wichtig ist?

D.O.: Wenn ein Kind mit einem fröhlichen Lächeln nach Hause geht, habe ich ein wichtiges Ziel erreicht: Ich möchte, dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen und ihre Neugierde erhalten und fördern.

DS: Herzlichen Dank für das angenehme Gespräch und viel Freude weiterhin mit Ihren Schützlingen.

DP

Mitsingkonzert mit dem Ensemble XL

Am 17. September empfing das Maranatha sechs Musikerinnen und Musiker des Ensemble XL der Musikschule im Kreis Ahrweiler e. V. mitsamt ihrer Leitung Irmela Nolte. Bereits seit etlichen Jahren besucht Frau Nolte mit ihren Musikschülern das SeniorenZentrum. Mit Quer- und Blockflöten, einer



Melodische Flötenklänge begeisterten das Publikum (Fotos: Maranatha)

Trommel und am hauseigenen Klavier spielte sich die Gruppe ab 14 Uhr im Festsaal ein, um die Bewohnerschaft gegen 15.30 Uhr melodisch zu empfangen. Das Ensemble XL blickt bereits auf zehn gemeinsame, musikalische Jahre zurück. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde auch das diesjährige Musikprogramm gestaltet. Jeder der Musizierenden suchte sich ein Lieblingsstück aus, welches dann zusammen und mit Solo gespielt wurde. Frank Plessen-Kiefer entschied sich beispielsweise für „Yesterday“ von den Beatles und spielte dazu ein Querflöten-Solo. Ulrike Hahne begeisterte mit dem Lied „My Way“ und ihrer Blockflöte. Aber auch Lieder zum Mitsingen durften während des Sonntagskonzerts selbstverständlich nicht fehlen. Für Klassiker wie „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ benötigten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Liedtexte. Die meisten sangen die bekannten Volkslieder aus dem Kopf heraus mit. Die Zugabe hatte sich Frau Nol-

te ausgesucht und so sorgte das Lied „Mein kleiner grüner Kaktus“ zum Abschluss für gute Stimmung und gebührenden Beifall. Es war ein rundum gelungenes Mitsingkonzert, welches viele Herzen berührte und den Bewohnerinnen und Bewohnern einige Glücksgefühle bescherte. Ein herzliches Dankeschön an Heinz Adams, Beatrix Frömbgen, Ulrike Hahne, Frank Plessen-Kiefer, Sabine Seidel, Andrea Sieger und natürlich Irmela Nolte für ihr ehrenamtliches Engagement und die Gestaltung des musikalischen Nachmittags!

Männergesangverein zu Gast

Der Besuch des Männergesangvereins „Eintracht“ Bad Bodendorf 1919 e. V. war Ende Oktober ein weiteres musikalisches Highlight im Maranatha. Chorleiter Bardo Becker begeisterte an unserem hauseigenen Klavier, während Karl Hanenberg (erster Vorsitzender) die Bewohner mit seiner Moderation durch das Konzert führte. Mit Heimatliedern über das Ahrtal, den leckeren Wein und das schöne Rheinland-Pfalz bescherten uns die Herren einen unterhaltsamen Nachmittag. Bei den beiden Liedern „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ und „Die Gedanken sind frei“ wurden auch die Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitsingen einge-



Solist Dieter Ameln mit dem MGV Eintracht

laden. Besonders berührt zeigte sich das Publikum bei den Soli von Dieter Ameln, welcher mit seiner Baritonstimme für reichlich Beifall sorgte. Im Anschluss wurden die Mitglieder des Männergesangvereins zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Festsaal eingeladen, den sie sich durch ihren Auf-



50 

seit 1974

Frohe
Weihnachten

☆ und Gottes Segen für 2024 ☆



SeniorenZentrum Maranatha
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

02642 / 4060
info@maranatha.de
www.maranatha.de 



maranatha®
Einfach gut leben



tritt mehr als verdient hatten. Wir danken herzlichst für den Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr!

Tierischer Besuch & was unsere „Freud- und Leidkasse“ damit zu tun hat

Vier Bewohnerinnen und Bewohner durften sich im Oktober über tierischen Besuch aus Brenk freuen. Michaela Bermel und ihre „Kollegen“ besuchten drei Damen und einen Herrn an deren Betten. Frau Bermel ist Besitzerin des Bermelshofs



Meerschweinchen Dumbo genießt Streicheleinheiten

in der Eifel und hat sich auf tiergestützte Besuche und Angebote spezialisiert. Der Bermelshof ist kein traditioneller Bauernhof oder landwirtschaftlicher Betrieb, sondern ein Ort für therapeutische und pädagogische Arbeit mit Mensch und Tier. Dort leben unter anderem Schafe, Ponys und Esel, aber auch Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen und Schnecken. Michaela Bermel ist (neben vielen weiteren Qualifikationen) Fachkraft für tiergestützte Interventionen und führt den Hof bereits seit zehn Jahren.

Vor Ort organisiert sie Ferienprogramme und Angebote für Kinder, sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aber nicht nur auf dem Hof selbst ist es ihr möglich tiergestützt zu arbeiten. Gemeinsam mit ausgebildeten Tieren besucht sie Menschen in stationären Einrichtungen, wie zum Beispiel in Seniorenheimen. Im Oktober machte sie sich also gemeinsam mit Leonie Rüth - sie absolviert ein freiwilliges ökologisches Jahr am Bermelshof - auf ins Maranatha. Mit dabei: Hund Idefix, Meerschweinchen Dumbo und Huhn Henriette. Die drei sind die Autofahrten bereits gewohnt und fleißige, motivierte Mitarbeiter des Hofes. Da die Zeit von Frau Bermel und ihren Tieren begrenzt ist, musste sich das Betreuungsteam



Huhn Henriette lässt es sich schmecken

im Vorfeld Gedanken machen, welche vier Bewohner sich besonders über eine tierische Abwechslung freuen würden. Zudem war es uns wichtig, den Menschen eine Freude zu bereiten, denen es aus verschiedenen Gründen schwerfällt, das Bett oder das Zimmer zu verlassen. Alle drei Tiere durften dann beim Einzelbesuch von unseren Bewohnern gefüttert, gestreichelt und im Arm gehalten werden. Besonders das Huhn Henriette sorgte für große Begeisterung – denn wer kann schon von sich behaupten, mal mit einem echten Huhn im Bett gelegen zu haben? Bei dem tiergestützten Besuch geht es darum, eine kleine Freude und Ablenkung vom Alltag zu schenken. Natürlich hat dies aber auch weiteren Nutzen: z. B. die Schulung der Feinmotorik durch Streicheln und Füttern sowie Gesprächsanregungen und Biographiearbeit. Durch die Fellnasen fiel es den Bewohnern besonders leicht, von früher zu erzählen. Auch kleine Ängste wurden überwunden – „Pickt mich das Huhn auch nicht, wenn ich es füttere?“. Am Ende hat sich jeder der vier Bewohner getraut, Henriette etwas zu knabbern zu geben. Auch als Außenstehende war es schön zu sehen, wie sehr der Besuch die Augen zum Leuchten brachte.

Und was hat jetzt die Freud- & Leidkasse damit zu tun?

Um unseren Bewohnern eben diese Erlebnisse zu ermöglichen, gibt es unsere „Freud- und Leidkasse“. Im Jahr 2003

wurde die Freud- und Leidkasse von den damaligen Heimbeiratsvorsitzenden Herrn Bögeholz und Herrn Schreyer ins Leben gerufen. Ihre Idee war es, Gelder zu sammeln, um den Bewohnern beiseite stehen zu können. Sowohl mit freudigen Dingen, wie dem tierischen Besuch von Frau Bermel, als auch bei traurigen Anlässen, indem beispielsweise die Teilnahme an einer Beerdigung ermöglicht wird. Die Freud- und Leidkasse dient in Not geratenen Bewohnern. Sie soll auch bei finanziellen Schwierigkeiten gesellschaftliche Teilhabe gewährleisten. Zu unserem 50. Firmenjubiläum im Jahr 2024 möchten wir unseren Fokus auf die Freud- und Leidkasse legen. Alle Aktionen, wie z. B. Verkäufe auf (Weihnachts-) Märkten, Basaren oder ähnlichem, werden der Freud- und Leidkasse zu Gute kommen. Ziel ist, dass niemand im Maranatha ausgeschlossen wird. Jeder Bewohner soll z. B. an Ausflügen zum Minigolfplatz teilnehmen können oder das Würstchen auf dem Bodendorfer Dorffest genießen dürfen.

Mara Eltzhig (Betreuungsteam)

Der SC Bad Bodendorf blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück



Ein ganz besonderes Highlight war in diesem Vereinsjahr das „Fest des Dankes“.

Das "Fest des Dankes" vom 23. bis 24. September 2023 war ein voller Erfolg, und das großartige Wetter trug zur wunderbaren Stimmung bei. Der SC Bad Bodendorf feierte die offizielle Einweihung seiner neuen Sportanlage mit einem unvergesslichen Fest. Das Festwochenende begann mit der feierlichen Eröffnung der neuen Sportstätte am Samstag den 23. September, ein bedeutender Moment für den Verein und die gesamte Gemeinschaft. Ein inklusives Fußballturnier und abends eine mitreißende Party mit Live-Musik



Die Inklusionsmannschaft beim Fest des Dankes (Foto: Wolfgang Seidenfuß)

der "Pink Panta Band" aus Köln sorgten für Unterhaltung am ersten Tag des Festes. Der Sonntag bot ebenso spannende Aktivitäten: Jugendfußballspiele, das Fußballabzeichen für Kinder und ein aufregendes Elfmeterschießen für alle, bei dem

fantastische Preise winkten. Eine wirklich gelungene Einweihungsfeier, die der neuen Sportanlage des SCB würdig wurde. Nach der Flutkatastrophe im Sommer 2021 ist diese Einweihung etwas ganz Besonderes für das ganze Ahrtal gewesen. Nun können die Fußballer wieder beide Plätze vollumfänglich bespielen und auch das Vereinsheim ist zur Benutzung freigegeben. Lediglich ein paar wenige handwerkliche Arbeiten müssen noch rund um das Sportlerheim abgeschlossen werden.

Sportliche Erfolge

Der SC Bad Bodendorf kann auf erfolgreiche Hinrunden zurückschauen. Angeführt von der 1. Mannschaft, die in der Kreisliga B die Tabelle zur Winterpause anführt, präsentiert sich der Verein in bestechender Form. Mit nur einer Niederlage in 15 Spielen hat die 1. Mannschaft des SC Bad Bodendorf eine beeindruckende Bilanz von 13 Siegen erzielt. Ihr Torverhältnis von 66 zu 15 spricht für die hervorragende Leistung auf dem Spielfeld. Die 2. Mannschaft hat sich erfolgreich in der Kreisliga C etabliert. Nach ihrem Aufstieg



1. Mannschaft (Foto: Marco Leimbach)

im vergangenen Jahr verzeichnet das Team solide Leistungen. Mit 4 Siegen, 7 Unentschieden und 4 Niederlagen in 15 Spielen hat die Mannschaft eine respektable Saisonbilanz erreicht. Nicht nur die Seniorenmannschaften zeigen Spitzenleistungen, sondern auch die Jugendteams des Vereins. Die neu gegründete Jugendspielgemeinschaft mit dem SC Rhein-Ahr Sinzig bewährt sich als Erfolgsmodell. Insbesondere die C1-Jugend schloss ihre C-Junioren-Staffel erfolgreich ab und wird in der Rückrunde in der Leistungsklasse antreten. Aber nicht nur der Fußball wird beim SCB gelebt. So wird das Turnangebot weiterhin ausgebaut und die Kurse für Kinder und Erwachsene finden regelmäßig in der AH-Rena statt. Ebenso kann die Basketballabteilung auf ein herausragendes Jahr zurückblicken. Die neuste Abteilung des Vereins trainiert regelmäßig in der Halle und absolvierte im Jahr 2023 ihr erstes Spiel. Auch die Nordic-Walking-Gruppe ist weiterhin aktiv und geht regelmäßig ihre sportlichen Runden. Viele weitere kleine und große Ereignisse, auf die der SCB im Jahr 2023 zurückblicken kann, würden wohl hier den Rahmen sprengen genannt zu werden. Alle wichtigen Infos rund um den SCB finden Sie zum Nachlesen aber jederzeit auf der Website des Vereins www.scbadbodendorf.de oder auf Instagram und Facebook.

MS

Interview mit Elmar Schäfer

Dorfschelle (= DS): Hallo Elmar, vielen Dank, dass du dich für dieses kleine Interview bereiterklärst.

Elmar Schäfer (= ES): Es freut mich, rund um meine Mannschaft ein paar Themen zu beleuchten, die neben Toren, Punkten und Tabellenständen nicht so oft im Fokus stehen.

DS: Am ersten Dezemberwochenende ging das Fußballjahr für die erste Mannschaft des SC Bad Bodendorf zu Ende. Rückblickend - wie lautet dein Fazit aus Trainersicht?

ES: Ich blicke durchweg positiv auf das Fußballjahr 2023 zurück. Auch wenn wir bis Mai '23 den Meister und Aufsteiger DJK Müllenbach nicht mehr in Bedrängnis bringen konnten,

war Platz 2 ein erfolgreicher Abschluss der vorausgegangenen Saison. In der laufenden Spielzeit behaupten wir uns aktuell in der Spitzengruppe der Liga und auch im Kreispokal sind wir noch (unter den letzten acht Teams) vertreten. Genauso wichtig sind aber die Stimmung und das Miteinander in der Truppe. Da ist über Monate tatsächlich etwas zusammengewachsen.



Elmar Schäfer, Trainer der 1. Mannschaft (Foto: Mike Beitzel)

DS: Mit dem Gewinn der Herbstmeisterschaft untermauerte das Team den Status im Favoritenkreis, der einerseits sowohl eigener Anspruch, aber andererseits auch Anspruchshaltung von außen ist. War dies nach der erfolgreichen letzten Saison in Kombination mit den hochkarätigen Neuzugängen im Sommer ein Selbstläufer?

ES: So etwas ist meines Erachtens nie ein Selbstläufer. Eine Favoritenrolle ist schnell ausgesprochen und zugeordnet. Die große Kunst ist es, ihr fortlaufend gerecht zu werden. Berufliche Veränderungen von Spielern, Verletzungssorgen oder auch Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft können einen Favoriten schnell straucheln lassen.

DS: Womit bist du im Verlauf der Halbserie besonders zufrieden gewesen?

ES: Neben dem sportlichen Abschneiden, was sich in Zahlen schnell ableiten lässt, ist es die Tatsache, dass unsere Jungs mit wenigen Ausnahmen am Spieltag konzentriert waren und regelmäßig die notwendige Einstellung an den Tag legten. Zum anderen durften wir vom letzten Winter bis jetzt zahlreiche Neuzugänge bei uns begrüßen. Deren Integration hat hervorragend funktioniert, wobei es sicher von Vorteil war, dass die meisten eine Bodendorfer Vergangenheit haben.

DS: In welchem Bereich siehst du hingegen im Kader noch am meisten Steigerungspotenzial, damit wir bis zuletzt oben dabeibleiben?

ES: Ich würde mir mehr Kontinuität auf unseren zentralen Offensivpositionen wünschen. Es ist natürlich von Vorteil, wenn man variieren kann. Aber aufgrund von Verletzungen, Krankheit und auch im Zusammenhang mit Urlauben waren wir öfter zu Umstellungen gezwungen, als uns lieb war.

DS: Du bist nun in deinem siebten Jahr in Bad Bodendorf und nach deiner Anfangszeit mit einem festen, aber immer älter werdenden Kader, hat das Team in den vergangenen zwei Jahren einen deutlichen Umbruch und Verjüngungsprozess durchgemacht. Wie begleitet man als Trainer einen solchen Personalwechsel, der ja auch immer mit neuen Rollen- und Hierarchieverteilungen einhergeht?

ES: Jede Mannschaft braucht auf Dauer Veränderungen. Als Trainer freut man sich immer auf und über Neuzugänge, vor allem, wenn absehbar ist, dass die Qualität der Mannschaft gesteigert wird und gute Charaktere hinzukommen. Als im Winter 22/23 jedoch sechs neue Spieler zu uns kamen, waren alle Beteiligten froh über diese Entwicklung, gleichzeitig aber auch etwas angespannt. Man stellte sich die Frage, ob danach nicht auch Unruhe und Unzufriedenheit in einem groß gewordenen Kader vorprogrammiert sind. Diese Zweifel bestätigten sich aber zum Glück nicht.

DS: Neben dem Kader hat sich auch im Umfeld und in der Infrastruktur viel getan. Als du in Bad Bodendorf angetreten bist, haben wir noch auf dem altherwürdigen Asche-

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen wir Euch allen!

In diesem Jahr haben wir gesehen, wie sehr Ihr alle zu Eurem SCB steht. Danke dafür. Eure Unterstützung soll für uns Ansporn und Verpflichtung sein, die sportliche Heimat des SCB schnellstmöglich wieder aufzubauen.

Der Vorstand und Ehrenbeirat

platz gekickt. Wie siehst du die Entwicklung des Vereins auch abseits des fußballerischen Tagesgeschäfts?

ES: Ich finde, der SCB befindet sich in einem guten Fahrwasser. Der Kunstrasenplatz ist nach all den Jahren auf Asche selbstverständlich ein Meilenstein. Die Beseitigung der Flutfolgen wurde und wird hervorragend vorangetrieben. Es ist beachtlich, mit welcher Akribie und Ausdauer die Verantwortlichen (vor allem im Vorstand) dort am Ball bleiben. Und auch die Anstrengungen im Jugendbereich mit der Durchgängigkeit von den Bambinis bis zur A-Jugend bewerte ich positiv.

DS: Wie war für dich persönlich nach der Flutkatastrophe die Rückkehr auf den heimischen Sportplatz in Bad Bodendorf und was glaubst du, welchen Einfluss der Umzug von Bad Breisig zurück nach Bad Bodendorf auf das Team hatte?

ES: Zunächst muss man festhalten, dass wir in Bad Beisig sehr gut aufgenommen wurden. Auch wenn unsere Trainingseinheiten erst um 20.30 Uhr beginnen konnten, gab es organisatorisch nie Probleme. Natürlich haben wir uns dort nicht ganz so wohl gefühlt wie am Bodendorfer Platz. Nicht zuletzt litten ja auch die Besucherzahlen bei unseren „Heimspielen“. Am Ende dieser Nomadenzeit merkte man auch den Unmut im Team. Jeder sehnte sich wieder nach der gewohnten Trainings- und Spielstätte. Björn Fiege, unser Mannschaftskapitän, prägte in dieser Zeit den Satz: „Es ist egal, wo du hinguckst, in Breisig ist alles so weit weg.“

DS: Seit nunmehr 2007, dem Jahr, in dem das iPhone auf den Markt kam, bist du als Trainer in der Kreis- und zwischenzeitlich auch Bezirksliga aktiv. Damals wurde das iPhone gerade eingeführt und es dauerte noch ein wenig bis zur Verbreitung. Wie hat sich deine Arbeit als Amateurtrainer in den vergangenen Jahren verändert? Was sind die hier markantesten Beispiele?

ES: Was die eigentliche Trainingsarbeit oder auch die Spieletage betrifft, hat sich so viel gar nicht geändert. Die Begleitumstände sind andere. Dabei ist das iPhone ein gutes Stichwort. Sprachmitteilungen und Textnachrichten, die das Organisatorische betreffen, haben immer weiter zugenommen, mit allen Vor- und Nachteilen. Trainerlehrgänge werden mittlerweile teilweise online absolviert. Das waren vor Jahren reine Präsenzveranstaltungen. Aber auch die Trainingsinhalte werden anspruchsvoller. Man merkt, dass viele Spieler heutzutage im Jugendbereich schon besser ausgebildet werden. Die kommen mit einer anderen Erwartungshaltung auf den Platz als vor 15 oder 20 Jahren. Auch wenn wir vieles kritisch betrachten, so entwickeln sich einige Dinge ausgesprochen positiv. Einen spielenden Co-Trainer (Jonas Jaber) und einen Torwart-Trainer (Roland Herrscher) hatte ich nebst Betreuer (Marc-André Gräf) über Jahre nicht an meiner Seite.

DS: Hast du eine Vorstellung über deine persönliche Zukunft als Fußballtrainer? Verfolgst du hier einen längerfristigen Plan oder denkst du von Saison zu Saison? Wird man dich auch in zehn oder gar zwanzig Jahren noch an der Seitenlinie coachen sehen, sofern du fit und gesund bleibst?

ES: Um ehrlich zu sein, habe ich meine Trainertätigkeit nie langfristig geplant. So bin ich selbst überrascht, mich nun schon seit fast 17 Jahren an der Seitenlinie vieler Sportplätze zu bewegen. Noch packt es mich, mit jungen Leuten an der schönsten Nebensache der Welt zu arbeiten. In zehn Jahren noch als Trainer tätig zu sein, kann ich mir nicht richtig vorstellen. Bereits jetzt bin ich in der Regel doch schon älter als die Trainer unserer Gegner. Und nachdem sich Union Berlin von Urs Fischer getrennt hat, gibt es in der Bundesliga nur noch Christian Streich von Freiburg, der älter als ich ist.

DS: Zum Abschluss bedanke ich mich für das Interview. Es hat wie immer Spaß gemacht mit dir über Fußball zu sprechen und sich austauschen. Ich wünsche dir einen ruhigen

Jahresausklang ohne Fußball, schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr. Dann sehen wir uns wieder auf dem Fußballplatz.

ES: Das kann und möchte ich genauso zurückgeben. Danke für gute und interessante Fragen.

AK

Team Dorfpflege sucht rüstige Rentner

Das Team rüstiger Rentner ist nun schon seit 14 Jahren durchaus segensreich für unser Dorf tätig. Es begann einst mit der Umsetzung der Idee „Rundweg der Düfte“ mit 14 geplanten blühenden Ruheinseln im Jahre 2009 und dabei der Gretchenfrage: Wer soll es bewerkstelligen? So fand sich, damals noch unter Helmut Weber, die Gruppe rüstiger Rentner zusammen, die schließlich das Projekt anging. Ein Pensum, mit dem dieses neue Team fürs Dorf in den ersten fünf Jahren vollbeschäftigt war. Die Aktivitäten begrenzten sich aber später nicht mehr nur auf die Inseln. Überall im Dorf, wo es dringenden Handlungsbedarf gab, war das Team zur Stelle. Etwa bei Sanierung und Umbau des leider nicht mehr bestehenden alten Kelterhauses des Winzervereins zum Museum und zur örtlichen Begegnungsstätte, beim Bau eines Bouleplatzes, zunächst am Bahnhof, später auf dem



So fing es einmal an: An der Duftinsel 1 (Foto: BK)

städtischen Teil des Kurparks, oder der Neugestaltung der Trinkstelle des St. Josef Sprudels am Thermalbad, die zurzeit quasi zur wohltuenden Oase im traurigen Umfeld des verwüsteten Kurparks und der Ruine des Thermalbades geworden ist. So gingen 14 Jahre ins Land und keiner hätte anfangs gedacht, dass sich diese Initiative zum Wohle des Dorfes so lange halten würde. Den Rundweg mit den Inseln gibt es bis heute, er wird gepflegt und weiterentwickelt, und es steht wohl außer Zweifel, dass es um unser Dorf um einiges ärmer aussehen würde, gäbe es die rüstigen Rentner nicht. Aber, da gibt es das Gesetz der Natur, nämlich dass alles auf der Welt immer älter wird, was natürlich auch auf das Team Dorfpflege rüstiger Rentner zutrifft, und woraus folgt, dass dieses aktive Kollektiv nur dann zu einer Dauereinrichtung werden kann, wenn immer wieder jüngere Kräfte hinzustoßen. Daher hier nochmal ein freundlicher Appell an tatkräftige (nicht nur) Rentner*innen, bei der guten Sache mitzumachen. Die Truppe trifft sich jeden Donnerstag um 9.30 Uhr zum Einsatz. Das Betriebsklima ist bestens, und die Arbeit fürs Dorf macht Spaß. Spielt das Wetter nicht mit, und neuerdings auch zur Winterszeit, geht es zu Felbers zum Kaffeeplausch über das Dorf und zur Beratung über weitere Strategien zu dessen Verschönerung. Bitte melden Sie sich unter Tel. 991414 oder kommen Sie einfach donnerstags 9.30 Uhr zum Treff am Bahnhof.

BK

Krippen aus aller Welt Ausstellung im Hause Maravilla

Die berühmte Sammlung von Krippen zahlloser Varianten aus aller Welt der Gebrüder Franz Rudolf und Josef Niethen aus Rech war seit eh und je zur Weihnachtszeit im Anwesen der ehemaligen Bäckerei Niethen zu sehen und erfreute sich stets großen Zuspruchs von nah und fern. Dann aber kam die Flut 2021 über das Ahrtal und vernichtete den größten



Bei der Eröffnung (v. li.): Helga Längen (Hannelore Kohl Stiftung), Franz Rudolf Niethen, Josef Niethen, Ortsvorsteher Alexander Albrecht und Hausherr Harald Monschau (Foto: BK)

Teil dieser in mehr als 40 Jahren zusammengetragenen einzigartigen Sammlung im Hause Niethen. Glücklicherweise konnte dank vieler helfender Hände ein größerer Teil der Schätze gerettet werden, und die Brüder Niethen, die nach der Flut im Haus Maravilla des Seniorenzentrums Maranatha ein neues Zuhause gefunden haben, freuen sich, auch in diesem Jahr im sich dafür bestens anbietenden Foyer des vormaligen Hotels die Vielfalt ihrer Krippenwelt der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Einen Besuch dieser sehr interessanten Krippenwelt sollte man keinesfalls versäumen.



Recher Winzerkrippe (Fotos: BK)

Man kann über eindrucksvolle Darstellungen staunen, etwa aus dem fernen Korea und aus dem Hamburger Hafen mit dem das Christuskind bejubelnden Matrosenchor, gemalt auf Kieselsteinen, oder über Kastenkrippen verschiedener Größen. Ein Höhepunkt ist dabei natürlich wieder die geschnitzte Recher Winzerkrippe, präsentiert vor zwei schönen Gemälden des Winzerdorfes mit der Nepomukbrücke, die es leider nicht mehr gibt. Die heilige Familie wird hier als Winzerfamilie dargestellt, Maria im Weinbergkittel und Josef mit dem Zweizahn (Karch) im Arm. Unter dem geschnitzten Gefolge der Szene zeigen sich aber auch die Brüder Niethen, Josef mit der Kamera und Bäckermeister Franz Rudolf mit einem Korb voller Backwaren. Mit dabei aber auch Prominente wie Willi Millowitsch mit Tünnes und Schäl auf dem Arm sowie Don Camillo, allerdings ohne Peppone. Die Ausstellung ist noch bis Ende Januar jeweils an den Wochenenden (Sa. und So. von 14 – 16 Uhr) geöffnet, weiterhin können Termine unter Tel. 0171 9460 318 vereinbart werden. Der Eintritt ist frei, aber es wird um Spenden gebeten, die wohlthätigen Zwecken zugeführt werden, wie z. B. an die Kindermission „Sternsinger“ und die Ahrweiler Tafel.

BK

89 Schritte – Trauma und Wunder Journalistin und Schriftstellerin Diana Ivanova



(Foto: Martin Dietrich)

DS (Dorfschelle): Was hat Sie bewogen, von Bonn weg und 2020 nach Bad Bodendorf ins Ahrtal zu ziehen?

DI (Diana Ivanova): Mein Ehemann ist in Bad Bodendorf aufgewachsen. Mein Schwiegervater hat in Bad Bodendorf gewohnt und ist 2018 verstorben. Im Jahr 2020 haben mein Mann und ich dessen Haus übernommen. Wir sind also während der Pandemie von Bonn nach Bodendorf gezogen und haben dann nach und nach angefangen zu renovieren... Das hat uns in der Pandemie viel gegeben, zumindest mir persönlich. Der Wald, der Fluss, die Wildkräuter dahinter, das hat mir sehr viel Kraft gegeben. Bodendorf fühlte sich wie ein wichtiger und notwendiger neuer Platz in unserem Leben an, und so ist es auch jetzt.

DS: Vor 15 Jahren schufen Sie die Dokumentation „Trauma und Wunder“ mit Portraits und Geschichten über 50 Bewohner des Nordwestens in Bulgarien. Ließ die Ahrflut im Juli 2021, von der Sie persönlich auch betroffen waren, dieses Projekt in Ihnen wieder aufleben und inspirierte Sie zu dem Podcast „89 Schritte“?

DI: Die beiden Projekte sind sehr unterschiedlich. Vielleicht kann man als Außenstehender Verbindungen sehen. Es ist tatsächlich so, dass ich durch die Arbeit in Bela Rechka (Anm. der Red.: kleines Dorf im Nordwesten Bulgariens) und auf „Trauma um Wunder“ zum ersten Mal mich tief mit den Themen Trauma und kollektives Trauma beschäftigt habe. Dies hat danach meine gesamte Arbeit geprägt. Und eine große Verbindung ist, dass mich die gefühlten Geschichten der Menschen immer sehr interessiert haben. Ich habe immer wieder persönliche Geschichten gesammelt. Für mich öffnet dieses Mikro-Erzählen, diese sehr subjektive Art zu erzählen, Räume, um Menschen, Situationen, Orte besser zu verstehen, die uns vielleicht verlassen oder fremd erscheinen. Ich habe noch ein anderes Lieblingsprojekt, "Mi Calle Cuba", wo ich mit einem Fotografen in Kuba gearbeitet und dort Geschichten über die Straßen, in denen die Kubaner leben, gesammelt habe. Aus diesem Projekt sind zwei Bücher entstanden. Das erste erschien 2010, das zweite 2012. Es ist bis heute etwas Einzigartiges geblieben. Wenn man den Kommunismus kennt und erlebt hat, so wie ich, dann weiß man, wie wichtig die persönlichen Geschichten sind und wie wenig Platz sie in einer monumentalen Erzählung haben. Im Kommunismus gibt es nur eine „objektive“ Erzählung, eine Sichtweise. Zu mehreren Erzählungen und Sichtweisen, zu einer polyphonischen Geschichte zu kommen, ist ein Prozess. Und beim Erzählen geht es immer auch um - Wem erzähle ich? Wer und wie hört mir zu? Gibt es Raum für Stille? Der Podcast „89 Schritte“ ist spontan entstanden, aus meiner Betroffenheit heraus. Aus einem Zustand, der neu war. Und den ich erkunden wollte, mit dem, was mir wichtig ist und wo ich in meinem Element bin. Erzählen. Sprechen. Die Stimmen hören. Der Stille zuhören. Still bleiben. Das war der Ausgangspunkt.

DS: Außer auf dem journalistischen Sektor bewegen Sie sich auf vielen weiteren Ebenen. Noch in Bulgarien lebend organisierten Sie das jährliche Goatmilk-Festival, kreierte preisgekrönte Dokumentarfilme und verfassten etliche Bücher oder brachten sich bei Funk und Fernsehen ein. Weiterhin arbeiten Sie auch in Bonn und Sofia auf dem Gebiet der Gruppenanalyse, organisieren hier Selbsterfahrungsgruppen, unterstützen Flüchtlinge mit Hilfe traumasensiblen Yogas. Welches Ihrer Projekte liegt Ihnen am meisten am Herzen?

NEUE KURSE IN DER
KUNSTSCHULE SINZIG

ANMELDUNG UNTER:
info@kunstschule-sinzig.de
oder 0177 / 8545999

KREATIVE KURSE
FÜR KINDER, JUGENDLICHE
UND ERWACHSENE

DI: All diese Projekte haben eine organische Beziehung zu einander und zu mir. Es geht um meine eigene Entwicklung als Journalistin und als Mensch, der aus einer Vergangenheit kommt, die nicht frei war. Es geht um die Beziehung zwischen dieser Vergangenheit und den Spuren, die sie in jedem von uns hinterlassen hat. Und vor allem um die Möglichkeiten, die gerade diese Vergangenheit für mich heute eröffnen. Es geht nicht um Verurteilung, sondern darum, den Rahmen zu verstehen, in dem wir aufgewachsen sind und in dem wir uns heute bewegen. Meine Arbeit als Journalistin und später als Kuratorin, Gruppentherapeutin und Yogatherapeutin hat genau mit diesem Verstehen zu tun. Große, traumatische Erfahrungen hinterlassen Spuren. Manchmal brauche ich nur Ruhe und Zeit für mich, um sie überhaupt wahrzunehmen. Manchmal braucht es die Gemeinschaft, die alles tragen kann. Ich glaube nicht, dass uns das kulturell unterscheidet. Wir Menschen, egal wo wir leben, haben dieses Bedürfnis, Teil von etwas Größerem zu sein. Deshalb, glaube ich, konnte ich mich sofort nach der Flut mit den Menschen verbinden. Einfach emotional. Ich wünsche jedem Menschen, dass er diese Verbundenheit mit anderen Menschen, mit fremden Menschen erleben kann. Vielleicht brauchen wir dafür keine Katastrophen. Ich hoffe es. Dieses Gefühl, mit anderen Menschen verbunden zu sein, verändert etwas in uns. Bringt uns näher. In meinem Buch schreibe ich, dass Mitgefühl für mich „wie eine Mulchschicht“ ist. Wer gärt, und das tun viele im Ahrtal, der weiß, wie wichtig die Mulchschicht für den Boden und die Pflanzen ist. Sie nährt. Und wärmt. Und lässt Wachstum entstehen.

DS: Bleibt Ihnen bei all Ihren vielseitigen Betätigungsfeldern Zeit für Freizeit, Muße für Hobbys, Familie?

DI: Ich bin freiberuflich tätig. Ich arbeite gerne an Ideen und Projekten, die ich selbst entwickle. Oft empfinde ich das gar nicht als Arbeit. Das verbindet meine Leidenschaften. Und natürlich habe ich genügend Zeit für mich und meine Familie. Ich bin gerne in Bulgarien, wo ich viele Freunde habe und wo ich mich weiter engagiere. Gartenarbeit, Wandern, Singen, Kochen sind Dinge, die mich begeistern, erfüllen und entspannen.

DS: Bei ihrem vielseitigen Schaffensdrang geistern Ihnen gewiss schon neue Ideen oder Projekte durch den Kopf, die Sie alsbald verwirklichen wollen?

DI: Im Jahr 2023 fand schon ein neues experimentelles Projekt statt, das von mir initiiert wurde und aus den Erfahrungen, Reisen und Begegnungen des Podcasts „89 Schritte“ entstanden ist, es ist das Projekt „Offene Gärten der Ahr“ (<https://offeneahr.de>). Ich habe viele Menschen getroffen, die ihren Garten und ihr Umfeld neu, bewusster und nachhaltiger gestalten wollen. Mir war es wichtig, diese neuen kleinen Impulse sichtbar zu machen. Es ist das Neue, das im Ahrtal wächst, gerade aus der Verbundenheit, aus der tiefen, schmerzlichen Erfahrung, aber auch aus der Erfahrung der Solidarität. Die offenen Gärten sind für mich Symbol und Realität. Das Besondere ist das kleine Format, im eigenen privaten Garten, der bei vielen Menschen überflutet wurde, jetzt etwas Neues zu erleben, ein kulturelles Ereignis, etwas für die Seele. Ich würde dieses Projekt gerne weiterführen. Vor allem, weil es so gut angekommen ist und weil viele Leute weitermachen wollen. Zum Thema Klimawandel und bewusstes Leben im Einklang mit der Erde bin ich sehr verbunden mit einer Initiative Earth Yoga Collective. Dort planen wir verschiedene Aktivitäten im Jahr 2024.

DS: Liebe Frau Ivanova, da sind wir alle sehr gespannt, was wir in naher Zukunft von Ihnen noch hören werden. Im Namen der Dorfschelle danke ich Ihnen sehr herzlich für dieses außerordentlich interessante und informative Gespräch.

tjp

St. Sebastianus Bruderschaft spendet 1000 Euro



Bruderschaft am Dorffest
(Foto: Bruderschaft)

Seit vielen Jahren beteiligt sich die St. Sebastianus Bruderschaft mit einem Weinstand am Bad Bodendorfer Dorffest. Auch in diesem Jahr engagierten sich über 20 aktive Mitbrüder der Bruderschaft sowohl beim Auf- und Abbau als auch beim Betrieb des Weinstandes. Dies mit dem Ziel, sich als lokale Bruderschaft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und dabei gleichzeitig das Bad Bodendorfer Vereinsleben und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu fördern. Wie in den vergangenen Jahren spendet die St. Sebastianus Bruderschaft ihren Reinerlös aus dem Weinverkauf in Höhe von 1000 Euro an den Dorffestausschuss der Dorfgemeinschaft Bad Bodendorf. Die Spende an die Dorfgemeinschaft wird sicherlich dazu beitragen, diese in der Umsetzung ihrer Ziele sowie das Zusammenleben im Dorf zu stärken. Wenn Sie weitere Informationen über die Spende oder die Aktivitäten der Sankt Sebastianus Bruderschaft Bad Bodendorf haben möchten, steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung

(<https://bruderschaft-bad-bodendorf.de>).

Bernhard Blechen

Weihnachten mit dem Schwanenteich



Beispielseite des Kalenders 2024

Kalender und Tier-Patenschaften als Weihnachtsgeschenke – Einkaufen und Verein unterstützen über Gooding Weihnachten rückt unübersehbar näher. Wer in diesem Jahr die Unterstützung für den Schwanenteich mit einem Weihnachtsgeschenk verbinden

möchte, kann einen Kalender für das Jahr 2024 erwerben. Den Kalender gibt es auch in diesem Jahr wieder in zwei Größen. Sicherlich freut sich der eine oder die andere auch über eine Tier-Patenschaft samt Urkunde oder eine Mit-

Die **SCHÖNSTEN GESCHENKE** kann man nicht in Geschenkpapier einpacken.

LIEBE, FAMILIE, GUTE FREUNDE, GESUNDHEIT und GLÜCKLICH SEIN.

Die **FREIEN WÄHLER** wünschen eine **BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT.**

Melanie Hürlimann
1. Vorsitzende

Reiner Friedsam
Fraktionsvorsitzender



gliedschaft im Verein als ideales Geschenk – Informationen hierzu gibt es auf der neuen Internetseite des Schwanenteichs unter www.tierfreunde-schwanenteich.de und bei den Schwanenteich-Aktiven. Wer seine Weihnachtsgeschenke noch kurzfristig online einkauft, der kann auch hier etwas Gutes für den Schwanenteich tun: Über die Internetseite www.gooding.de hat man Zugriff auf über 2000 Online-Shops – und kann während des Bestellvorgangs Projekte und Vereine auswählen und unterstützen. Der

Tier- und Naturfreunde Schwanenteich e. V. ist hier ebenfalls registriert. Und falls jemand den Neujahrsvorsatz "Mithelfen am Schwanenteich und dabei jede Menge Freude haben und geben" fassen und diesen dann auch in die Tat umsetzen möchte, dann würden sich die Aktiven auch darüber sehr freuen! Der Schwanenteich bedankt sich ganz herzlich bei allen für die Unterstützung im Jahr 2023, wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2024!

Melanie Walkenbach

Und falls jemand den Neujahrsvorsatz "Mithelfen am Schwanenteich und dabei jede Menge Freude haben und geben" fassen und diesen dann auch in die Tat umsetzen möchte, dann würden sich die Aktiven auch darüber sehr freuen! Der Schwanenteich bedankt sich ganz herzlich bei allen für die Unterstützung im Jahr 2023, wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2024!

Neujahrskonzert in St. Sebastianus

Für Liebhaber der klassischen Musik startet das Jahr 2024 mit einem ganz besonderen Highlight: Am 2. Januar geben die beiden renommierten Musiker Gulnora Alimova (Klavier) und Grigory Alumyan (Violoncello) in der Kirche St. Sebastianus in Bad Bodendorf ein Neujahrskonzert. Auf dem Programm stehen virtuose klassische Werke von Ludwig van Beethoven, César Franck, Frédéric Chopin und Sergei Rachmaninoff. Gulnora Alimova ist eine international vielfach ausgezeichnete Pianistin. So errang sie unter anderem den zweiten Preis und zwei Spezialpreise beim Internationalen Klavierwettbewerb in Porto, Portugal, sowie den zweiten Preis beim renommierten internationalen Klavierwettbewerb „Robert Casadesus“ in Cleveland, USA. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit in Amerika, Asien und Europa als Solistin und Kammermusikpartnerin namhafter Künstler ist



Mit Gulnora Alimova (l., Klavier) und Grigory Alumyan (r., Violoncello) kommen zwei Top-Musiker der klassischen Szene zum Neujahrskonzert nach Bad Bodendorf. (Fotos: Kai Myller (l.)/Benjamin Rick (r.))

sie unter anderem auch Lehrbeauftragte für Instrumentalkorrepitition an der Musikhochschule Mannheim. Der Cellist Grigory Alumyan ist bereits seit seinem Studium bei Konzerten und Festivals unter anderem in Europa und Übersee zu erleben. So nahm er unter anderem an den Festivals "Wörthersee Classics", "Beethoven-

fest Bonn" und „Martha Argerich and Friends“ (Buenos Aires) teil. Neben dem ersten Preis des „UNISA International Music Competition“ in Pretoria wurde er mit zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem ersten Preis des „Swedish International Duo Competition“ sowie des Kammermusikwettbewerbs des Kulturfonds Baden. Seit 2004 wirkt Grigory Alumyan als Solo-Cellist beim „Beethoven Orchester Bonn“ und ist darüber hinaus Gründungsmitglied des Beethoven Trio Bonn. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Einlass ab 18.15 Uhr. Karten sind ab 18.15 Uhr an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene zahlen 15 Euro, Kinder ab 6 Jahren 5 Euro. In der Pause werden Weine der Ahrweiler Winzergenossenschaft angeboten. Das Neujahrskonzert bildet den Auftakt zu einer neuen Konzertreihe in Bad Bodendorf. In einer losen Reihe werden namhafte Künstlerinnen und Künstler in Bad Bodendorf zu Gast sein und mit ihrem musikalischen Können das Publikum verzaubern. Herzstück des musikalischen Formats ist ein klassischer Konzertflügel, der mit Unterstützung von Natalia Kazakova, Dirigentin des Orchesters des Kreises Ahrweiler, der Pfarreiengemeinschaft Sinzig und des örtlichen Pfarrgemeinderates eigens aus Wien nach Bad Bodendorf gebracht wurde. cb

Weihnachten bei Tiger und Bär – Puppenspiel für die ganze Familie

Die Koblenzer Puppenspiele präsentieren am Samstag, 23. Dezember, um 15 Uhr in der Grundschule St. Sebastianus (Mehrzweckraum), Schulstraße 30 in Bad Bodendorf ihr weihnachtliches Puppenspiel „Weihnachten bei Tiger und Bär“ von Janosch in der Bearbeitung von Alexander Kratzer. Zum Inhalt: Der

kleine Tiger und der kleine Bär sind schon furchtbar aufgeregt, denn bald ist Weihnachten! Und sie haben ja so viele Wünsche: Rollschuhe mit Motor, ein Fahrrad mit tausend Gängen, eine Badehose mit USB-Anschluss und alles am liebsten sofort! Schließlich kommt der große Tag und der Weihnachtsbär steht vor der Tür. Doch statt eines Sackes voller Geschenke bringt er eine richtige Überraschung mit... Das Weihnachtsstück von Janosch, dem bekannten deutschen Illustrator und Kinderbuchautor („Oh, wie schön ist Panama“), in der liebevollen Inszenierung der Koblenzer Puppenspiele unter der künstlerischen Leitung von Björn Christian Küpper, macht sich über den allgemeinen Geschenkwahn lustig und lässt die Tiere ein Weihnachtsfest der Begegnung und der Freundschaft erleben. Ein Erlebnis für Groß und Klein! Der Eintritt ist frei. Das Stück dauert rund 45 Minuten und ist für ungeduldige Weihnachtsfans ab drei Jahren geeignet. Parallel steht für die Erwachsenen das mobile Beratungsangebot „Das Offene Ohr“ für Fragen und Gespräche zur Verfügung (<https://kreis-ahrweiler.de/landkreis/fluthilfen-wiederaufbau/das-offene-ohr/>). Die Veranstaltung ist Teil der Kinderaktion „Der rollende Weihnachtsbaum“ 2023. Diese findet in diesem Jahr nach dem rollenden Adventskalender 2021 und dem rollenden Weihnachtsbaum 2022 bereits zum dritten Mal statt. Veranstalter ist der Runde Tisch zum „(Wieder-)Aufbau der sozialen Infrastruktur“ im Kreis Ahrweiler.



Am 23. Dezember kommt die Kinderaktion „Der Rollende Weihnachtsbaum“ mit einem weihnachtlichen Puppenspiel für die ganze Familie nach Bad Bodendorf. Logo: Jan Bartsch Kreisverwaltung Ahrweiler

cb

Tinyhaussiedlung in Bad Bodendorf

Im Mörikeweg in Bad Bodendorf, südlich der B 266, wurden mit Spendengeldern aus der „Aktion Deutschland hilft“, 18 Tinyhäuser errichtet. Sie dienen Flutbetroffenen als temporäre Unterkunft, bis ihre von der Flut zerstörten Wohnungen oder Häuser wieder saniert sind. Die Vergabe der Tinyhäuser erfolgt durch die Spendenkommission der Stadt Sinzig. Die Häuser haben eine Wohnfläche von ca. 34 Quadratmetern und verfügen über zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer und einen Wohn-/Essbereich mit Pantryküche. Sie sind komplett möbliert. Ein Tinyhaus wird von bis zu vier Personen bewohnt. Das Nutzungsentgelt für ein Haus beträgt einschließlich aller Nebenkosten 400 Euro pro Monat. Betreut wird die Tinyhaussiedlung durch den ASB, der als Kooperationspartner von der Stadt Sinzig gewonnen werden konnte. Den Bewohnern stehen ein Concierge-Service, der z. B. kleinere Reparaturen durchführt sowie ein Waschcontainer mit Waschmaschinen und Trocknern zur Verfügung. Außerdem unterstützen die Mitarbeiter des ASB die Bewohner und Bewohnerinnen bei Fragen des alltäglichen Lebens und bieten psychosoziale Beratung an. Vielen Dank Herrn Christian Weidenbach für diese Informationen.



Tinyhaussiedlung im Mörikeweg (Foto: Dr. Jürgen Haffke)

Vorübergehend neuer Wohnraum

Sind seit Anfang 2022 etliche Containerstandorte außer in Bad Bodendorf und Sinzig (Kölner Straße), z. B. auch am ehemaligen Twin sowie Apollinarisstadion in Bad Neuenahr, in Heimersheim (Im Bülland), Ramersbach (Auf der Höhe) u. a. eingerichtet worden, so gilt es nun, diese langsam wieder zurückzubauen. Abgesehen von hohen Betriebskosten, die teils aus Spendengeldern von „Deutschland hilft“, teils aus öffentlichen Mitteln bestritten werden – ein Tinyhaus kostet ca. 60 000 Euro, die Vorbereitung der Stellfläche ca. 400 000 Euro –, gestaltete sich schon die Platzierung in Bad Bodendorf als schwierig. So musste bald der ursprünglich geplante Standort im Kurpark aufgegeben werden, da dort die Befürchtung erwuchs, beim Einebnen der gesamten Siedlungsfläche oder beim Ziehen der Versorgungsgräben für Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse für die Tinyhäuser auf Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg zu stoßen. Weiterhin hätte man sich dort auf dem nach der Ahnflut neu definierten Überschwemmungsgebiet niedergelassen. Mieteinnahmen sowie Erlöse aus dem späteren Verkauf oder einer Nachfolgenutzung der Tinyhäuser müssen gemeinnützige Verwendung finden. Für die weitere Verwendung der kleinen Holzhäuser selbst soll noch eine Lösung gefunden werden. Etliche stehen mittlerweile allerdings schon wieder verlassen da, weil die Bewohner in ihre wiederhergestellten Häuser oder Wohnungen zurückziehen konnten. Es bleibt

zu hoffen, dass die noch in den Tinyhäusern verbliebenen Mieter alsbald anderweitige, nicht provisorische Unterkünfte finden können.

tjp

Aktuelles zur Nutzung des Pfarrheims Bad Bodendorf

Liebe Nutzer*innen unseres Pfarrheims,

mit der fast abgeschlossenen Modernisierung der Küche unseres Pfarrheims werden auch die Regularien zur Reservierung und Belegung der Räumlichkeiten ab dem Jahr 2024 verändert. Der in der Küche des Pfarrheims aushängende Wandkalender mit den Eintragungen hat nur noch bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 Bestand. Ab dem neuen Kalenderjahr erfolgen Buchungsanfrage und Reservierung ausschließlich elektronisch; die dann aktuelle Belegungsübersicht wird ab diesem Zeitpunkt für alle elektronisch auf einer Internetseite ersichtlich sein. Aus diesem Grunde werden sie gebeten, ihre zukünftigen Reservierungswünsche für das Jahr 2024 ab sofort ausnahmslos über das Internet-Portal www.pfarrheim.bad-bodendorf.de, die E-Mail pfarrheim@bad-bodendorf.de bzw. die Telefonnummer 02642/97771-0 anzumelden und ihre Belegungen dort eintragen und registrieren zu lassen. Bisher in den Wandkalender eingetragene Belegungen für das Kalenderjahr 2024 werden NICHT übernommen und nicht fortgeschrieben! Für den Kirchengemeinderat St. Sebastianus Bad Bodendorf

Werner Wilden, 1. Vorsitzender

Bühne frei für Mutabor

Endlich ist es wieder soweit: Die seit über drei Jahrzehnten bestehende Theatergruppe Mutabor aus Bad Bodendorf hat nach einer längeren, corona- und flutbedingten Pause, die Proben für ein neues Theaterstück aufgenommen. Die Textvorlage stammt von Irmhild Pauly und entstand in Anlehnung an Motive des Kinderbuchautors Boy Lornsen. Die spannende Handlung ist nicht nur hochaktuell, sondern enthält auch eine ordentliche Portion Lokalkolorit, da sich die Geschehnisse in Bad Bodendorf zutragen. Auch wenn sich das Theaterstück hauptsächlich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter richtet, dürfen sich ebenso die Erwachsenen auf gute Unterhaltung freuen. Mehr sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten. Die Aufführungen sind für März 2024 in der Turnhalle der Kita Moritz geplant.



DP

Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön
und wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes neues Jahr 2024.



Eure
Bad Bodendorfer Möhnen



Ehrungen und Straßenausbaubeiträge im Ortsbeirat



In der vergangenen Ortsbeiratssitzung wurden mit René Schmitt und Dirk Schwarz zwei in besonderem Maße engagierte Feuerwehrleute aus Bad Bodendorf geehrt: René Schmitt ist seit 1984 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bodendorf. Vor wenigen Wochen hat er nach 20 Jahren die Aufgabe des Löschzugführers an seinen Nachfolger Marc Bauer übergeben. Schmitts Stellvertreter, Dirk Schwarz, gab den Staffelstab des stellvertretenden Löschzugführers ebenfalls nach zwanzig Jahren an Mario Heuser weiter. Der Ortsbeirat dankte Schmitt und Schwarz für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit je einer Anerkennungsurkunde und einem Geschenk. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen in Sinzig“. Matthias Schmickler von der Stadtverwaltung Sinzig stellte die wichtigsten Eckpunkte dazu vor: Das Land Rheinland-Pfalz hat per Gesetz vom 5. Mai 2020 die grundsätzlich flächendeckende Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrags beschlossen.



Alexander Albrecht ehrt René Schmidt und Dirk Schwarz für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement. (Foto: cb)

Somit musste auch die Stadtverwaltung Sinzig eine entsprechende Satzung ausarbeiten, die am 22. Juni dieses Jahres vom Stadtrat beschlossen wurde. Darin wird das Stadtgebiet Sinzig in sieben sogenannte „Abrechnungseinheiten“ unterteilt. Abrechnungseinheiten entstehen durch das Zusammenfassen mehrerer Verkehrsanlagen, die in einem abgrenzbaren und räumlich zusammenhängenden Gebiet liegen. Beim wiederkehrenden Straßenausbaubeitrag „verschmelzen“ alle Verkehrsanlagen innerhalb der Einheit zu einer einzigen Verkehrsanlage, sodass alle Grundstückseigentümer der Abrechnungseinheit zu Zahlung des Beitrages herangezogen werden, unabhängig davon, ob in ihrer eigenen Straße Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden oder nicht. Der wiederkehrende Ausbaubeitrag ist jedoch keine zusätzliche Abgabe. Beitragsfähig sind weiterhin nur Maßnahmen, die der Erneuerung, der Erweiterung, dem Umbau oder der Verbesserung öffentlicher, zum Ausbau bestimmter Verkehrsanlagen (Straßen, Wege, Plätze) dienen. Weiterhin nicht beitragsfähig sind reine Unterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen. Für die erstmalige Herstellung von öffentlichen Verkehrsanlagen (z. B. in Neubaugebieten) können ebenfalls keine wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge erhoben werden. Die Einführung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge erfolgte in Sinzig rückwirkend zum 01.01.2023. Jedoch erhalten Bürgerinnen und Bürger, die in einer Abrechnungseinheit wohnen, in der 2023 tatsächlich beitragsfähige Ausbaumaßnahmen stattfinden und Kosten entstehen, frühestens in 2024 einen ersten Bescheid. In den Abrechnungseinheiten, für die auf absehbare Zeit keine Ausbaumaßnahmen geplant sind, werden auch keine Beiträge erhoben. Die Stadt Sinzig wird zur Einführung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge in Kürze weitere Informationen auf ihrer Homepage (www.sinzig.de) einstellen. Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Ortsvorsteher Alexander Albrecht unter anderem über den Sachstand der Vorbereitungen für die Seniorenadventfeier, die in diesem Jahr nach drei Jahren Corona-Pause wieder in der Schützenhalle stattfinden wird, sowie über die weiteren Entwicklungen in der Dorferneuerung. Ein Thema der Bürgersprechstunde war erneut die Straßensanierung in der Josef-Hardt-Allee. Um die derzeit drängendsten Fragen schnellstmöglich klären zu können, strebt der Ortsbeirat einen kurzfristigen Ortstermin mit der Geschäftsführerin der GEWI Sinzig, Sofia Lunnebach, an. Abschließend wies Ortsvorsteher Albrecht noch auf die in den kommenden Wochen im Dorf stattfindenden zahlreichen Veranstaltungen hin, darunter das musikalische Adventssingen am Samstag, 23. Dezember, mit den Musikvereinen des Dorfes (Kirche St. Sebastianus/vor dem Pfarrheim). Für das leibliche Wohl sorgen traditionell die Freiwillige Feuerwehr und der Junggesellenverein von Bad Bodendorf. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein und Würstchen kommt auch in diesem Jahr wieder der IG Niere (Kinderdialyse) zugute.

cb



Anti Age Behandlung: 79 Euro
Reinigung, Peeling, Ampulle, Gesicht/Hals & Dekollette Massage, Alginatmaske, Abschlusspflege

Wimpernlifting: 55 Euro
inklusive Wimpernfärben & Pflege

Immer eine gute Idee zum Verschenken



Kosmetik Frank
Natalia Ivica

Bäderstraße 8 Buttermarkt 13
53489 Bad Bodendorf 53545 Linz
0 178 - 44 94 736 0 178 - 44 94 736

Reformhaus

REFORMHAUS RALF POTHMANN e.K.

Ihr Nahversorger, wenn es um gesunde Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel und Naturkosmetik geht.

Zwei Mal die Woche frisches Obst und Gemüse sowie Vollkorn-Backwaren von der Mühlenbäckerei Hennef.

VITA NOVA
ENTDECKEN, WAS GUT TUT

53489 Bad Bodendorf | Bahnhofstr. 9 | Tel. 02642 - 980101
www.reformhausralfpothmann.de | www.reformhausshop24.de

Mobile med. Fußpflege Inge Baumann
Telefon (02642) 409126
Mobil (0177) 7487302

Frohe Weihnachten und ein gesundes und gutes Jahr 2024!

53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 24
- Termine nach telefonischer Vereinbarung -

ALFRED HUPPRICH **EDELSTAHL Rostfrei**

Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1
Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

**Generalvertretung
Jörg Hemmer**

Nordstraße 3 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (02641) 21550 · joerg.hemmer@allianz.de
www.allianz-joerg-hemmer.de

Allianz

SEIFER

Sanitär
Heizung
Solar

Unsere Leistungen auf einen Blick

- Heizungsanlagen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Pelletheizungen
- Klimatechnik
- Wartung für Öl- und Gasheizungen
- Komplett-Badsanierungen
- Kundendienst für Bad und Heizung

Inhaber Sascha Bertram
Tel. 02642/42125 • www.firma-seifer.de

Fahrschule Henneke

... die Schule, die Spaß macht!

Top-Ausbildung in allen Klassen

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN

53489 Sinzig, Ausdorferstr. 39
Info + Unterricht: di. + do. ab 18:30 Uhr
Tel. 02642 / 4 17 13

53474 Bad Neuenahr, Hauptstr. 37
Info + Unterricht: mo. + mi. ab 18:30 Uhr
Tel. 02641 / 91 68 63

www.fahrschule-henneke.de

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN

Griechische und deutsche Spezialitäten frisch für Sie zubereitet!

Schnellimbiss Bad Bodendorf
Inh. G. Angelou

Bäderstraße 2 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/5130

RS COMPUTER

Das IT-Systemhaus für digitale Innovationen

Ihr Partner für IT-Sicherheit

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN

Buchen Sie unseren **kostenlosen IT-Sicherheitscheck!**

RS Computer GmbH & Co. KG
53489 Sinzig | Tel.: 0 26 42 / 99 83 910

www.rs-computer.de

Unterstützen Sie eine
Lebendige Dorfgemeinschaft!
Werden Sie für 1,50 Euro im Monat Mitglied
im Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf

Hiermit beantrage ich eine Aufnahme als Mitglied.
Der Jahresbeitrag beträgt 18 €

SEPA-Lastschriftmandat Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 79 ZZZO 0000 1984 64

Ich ermächtige den Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber: _____
Kreditinstitut: _____
IBAN: DE _____
BIC: _____

Ich habe zur Kenntnis genommen,
• dass mit Eingang des Jahresbeitrages die Mitgliedschaft wirksam wird,
• dass ich über den Mitgliedsbeitrag hinaus Spenden auf das Konto des Vereins bei der Kreissparkasse Ahrweiler IBAN: DE21 5775 1310 0000 5622 72 entrichten kann
• dass die Mitgliedsbeiträge zum 15. Februar eines jeden Geschäftsjahres bzw. einen Monat nach Aufnahme beim Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e. V. fällig sind,
• dass alle Angaben ausschließlich für interne Zwecke gespeichert und verwendet werden und die Daten unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Ich möchte im HBV aktiv mitmachen. Mein Interesse gilt dem Arbeitskreis _____. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon* _____
E-Mail* _____
Geburtsdatum _____
* Angaben sind freiwillig.

Redaktionsschluss
der Dorfschelle 1/2024
06. März 2024

WEINGUT
KALLFELZ
AHR & MOSEL

BUCHFINKENWEG 17 | 53489 SINZIG-BAD BODENDORF
TEL. 0170 77 97 378

Kellerbesichtigung, Verkostung und Verkauf
an jedem 1. und 3. Freitag eines Monats von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

BAD BODENDORFER
UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.com

WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR
2024!



HERZ
ERWÄRMEND

IHRE HEIZUNG –
MEINE LEIDENSCHAFT.

Karsten Seidel

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER
UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.com

marc-ulrich.de

IHR SPEZIALIST FÜR RENOVIERUNG & SANIERUNG.

Rheinallee 47 b · 53489 Sinzig
Telefon 0 26 42/99 38 32
www.karstenseidel.de

SEIDEL
KOMPLETTBÄDER · HEIZSYSTEME

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Bad Bodendorfer Bürgern, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.

Lohnsteuerhilfeverein Rhein-Ahr-Eifel e.V.
Elke von Rauchhaupt
Beratungsstellenleiterin
Naheweg 2, 53489 Bad Bodendorf, Tel. 0 26 42/99 39 33



**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein schönes neues Jahr 2024.**

www.spd-bad-bodendorf.de

SPD

*Wir wünschen allen
unseren Mitgliedern,
Freunden, Gönnern
und deren Familien
sowie der ganzen Bevölkerung
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.*



Spielmansszug "Blau-Weiß" Bad Bodendorf

*Einfach
himmlisch*

Esoterik-Erlebnis-Laden

Sabine Hürter

Hauptstraße 107 | 53489 Bad Bodendorf
Tel. 0170-475 99 35 | Tel. 02642-9013155
bines-esoterikladen@t-online.de



www.einfach-himmlisch.info

Veranstaltungskalender

Sa. 23. Dez. (15 Uhr)	„Weihnachten bei Tiger und Bär“ (Koblener Puppenspiele in der Grundschule St. Sebastianus)
Sa. 23. Dez. (18 Uhr)	Musikalische Adventsfeier in der Kirche und vor dem Pfarrheim
So. 24. Dez. (14.30 Uhr)	Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel
So. 24. Dez. (18 Uhr)	Christmette mit Blasorchester St. Sebastianus
Sa. 2. Jan. (19 Uhr)	Neujahrskonzert in St. Sebastianus
Sa. 20. Jan. (14.11 Uhr)	Kindersitzung (Schützenhalle)
Sa. 27. Jan. (15.11 Uhr)	Gemeinschaftssitzung (KG und Mohnen in der Schützenhalle)
Fr. 22. März (20 Uhr)	Großes Taizé-Gebet mit tonART in der Pfarrkirche St. Sebastianus

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Pastor-Fey-Straße 5, 53489 Bad Bodendorf, Tel. 0157 - 858 063 79

Redaktion: verantwortlich: Thomas J. Portugall (tjp), etportugall@aol.com
Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP), Gerold Schreyer (GS), Andreas Knechtges (AK) und Bernhard Knorr (BK)
Jantje-Mareen Monschau (JM), Michael Schüller (MS)

Anzeigenredaktion: Gerold Schreyer, Tel. 02642 / 45395,

gerold.schreyer@bad-bodendorf.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 04/2017

Satz, Druck und Herstellung: Druckhaus Optiprint, Tel. 02642 - 981051

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 1950 Stück

Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf

Bankverbindungen:

Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Remagen

IBAN: DE31 5775 1591 0141 4301 00 BIC: GENODED1BNA1

Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf

IBAN: DE21 5775 1310 0000 5622 72 BIC: MALADE51AHR

**Kein Strom, kein Licht, kein Telefon
ein Ruf genügt, wir kommen schon.**

**Elektro
Beyreuther**

Elektromeister René Beyreuther
Im Ellig 27 | 53489 Sinzig
elektro-beyreuther@gmx.de
0178 - 492 199 2

**LONG-TIME-LINER®
Institut de beauté**

WALTRAUD LOOSE
Elite-Top-Linergistin für

- Augenbrauen-Lidstrich-
- Lippenpigmentierung
- PMU Entfernung
- Camouflagepigmentierung
- Plasmastrahlbehandlung

02642 40 99 94
Hauptstraße 41
53489 Bad Bodendorf
institutdebeaute.de

Erich Riske
Maler- und
Lackiermeister

Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Wärmedämm-Verbundsysteme
Fassadengestaltung
Lehmputz
Tapezierarbeiten

Lindenstr. 3
53489 Sinzig
Telefon 02642/981385
Mobil 0170/5803588

J. Bauer u. Sohn G m b H
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenausbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31

Telefon 02642/981233
Fax 02642/981235



Ahrtal-Cafe

Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber



Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 026 42 / 4 26 08

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.de

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024!



Maler Lenzen

Wir schaffen Atmosphäre!

Hauptstraße 88
Sinzig - Bad Bodendorf

Jetzt informieren ☎ 0 26 42 / 90 35 21 🌐 maler-lenzen.de

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.de

Unsere Leistungen für Sie!

- » Krankengymnastik
- » Massage
- » Krankengymnastik am Gerät
- » Lymphdrainage
- » und vieles mehr!

Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub

GUNNAR HOISCHEN

Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 98 11 03
Telefax 0 26 42 / 98 11 05
E-Mail: info@physio-hoischen.de
Internet: www.physio-hoischen.de



hysiotherapie

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.de



In der Region für die Region.

Jeder Cent bleibt im Kreis Ahrweiler.

Ein Geldkreislauf, der gut für alle ist. Jeder uns anvertraute Cent fließt wieder zurück in den Geldkreislauf der Region. So fördern wir nachhaltig die Wertschöpfung und Entwicklung vor Ort.

Weil's um mehr als Geld geht.



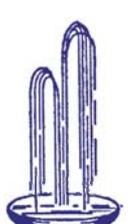
Kreissparkasse Ahrweiler

WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.de

Stark für Ihre Gesundheit!

BRUNNEN - APOTHEKE

Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 0 26 42 / 4 12 00
Fax 0 26 42 / 4 40 23




WIR SIND DABEI
BAD BODENDORFER UNTERNEHMEN
www.bad-bodendorf.de

www.brunnen-apo-sinzig.de

Alle Dorfschellen können unter dorfschelle-digital.de nachgelesen werden. Eine Stichwortsuche erlaubt den schnellen Zugriff auf Beiträge zu Gegenwart und Geschichte des Dorfes, auf Mundarttexte sowie Portraits der Bad Bodendorfer Vereine sowie interessanter Einwohner.

Das aktuellste Dorfgeschehen liefert Ihnen ein Blick auf die Homepage von Bad Bodendorf: bad-bodendorf.de